

Ideen zur Erstellung eines bootfähigen Klons und Vergrößerung der EFI-Partition unter macOS Sequoia

Beitrag von „cobanramo“ vom 3. Dezember 2024, 21:11

[Zitat von Arkturus](#)

Eine EFI aus dem Linuxuniversum geht das n.m.K. nicht.

Eine Efi (oder korrekter ausgedrückt eine ESP Partition) ist eine Efi, egal von welchem Universum es stammt, und das ausschlaggebende unterschied zu einem stinknormalem Fat32 partition ist nur die "ESP/EFI Flag".

Kann beliebig wo oder gross sein und hat kein einfluss auf das startverhalten der System selber, ausser eben wie bei bestimmten Betriebssystemen (bspl. Apple) die das an einem bstimmtten ort oder grösse in ihren installationscripts erwarten.

Undzwar geht es hier nicht mal um die installation des Betriebssystems sondern um die Firmware update des Mac`s (stichpunkt Apple Ordner).

Wenn man die `gpt` command von der Unix Welt beherscht kann man wohl auch ein eigenes zugeschnittenes Partitionsschema unter MacOS Terminal zusammenschustern.

Wenn man unbedingt ne grössere Efi Partition braucht, warum auch immer, gründe gibts genug, ist es am einfachsten für otto normal verbraucher das man seine Container mit "`sudo diskutil apfs resizeContainer`" den gebrauchten "freien" platz verkleinert; einfach den Linux Gpart startet und den Apfs partition nach hinten verschiebt (nicht ändern, verschieben) danach den Efi auf die gewünschte grösse vergrössert. Wenn es gelöscht wird oder neu erstellt wird sollte man einfach drauf achten das die ESP Flag gesetzt ist.

Bei Dualboot Systemen ist es immer von vorteil den Efi partition auf erster stelle zu haben, somit befriedigt man direkt Apple, Microsoft und die Linux Welt, ist halt nur Apple der sich drüber aufregt wenns nicht so ist, der rest schert sich ein dreck drum. 😊

Gruss Coban